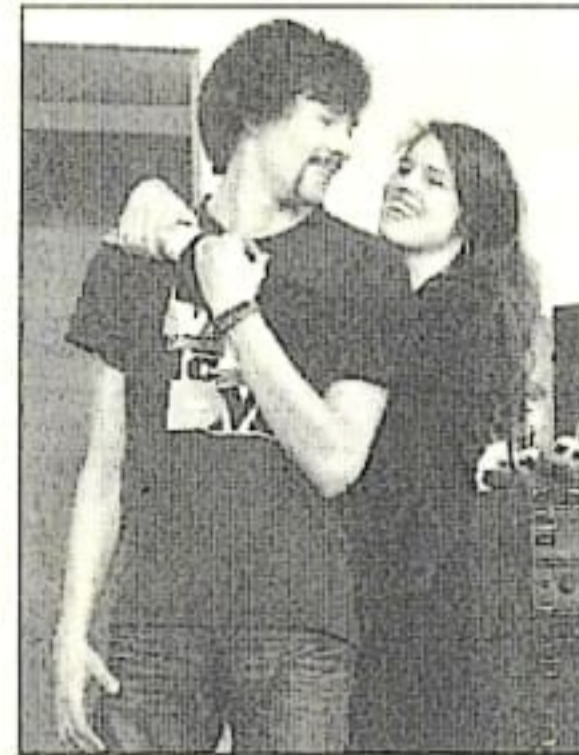


Unsere bisherigen Mehrakter-Produktionen

- 1984 „Der kerngesunde Kranke“ nach Molière
- 1985 „Drei Männer im Schnee“ von Erich Kästner
- 1986 „Arsen und Spitzenhäubchen“ von J. Kesselring
- 1987 „Die Mausefalle“ von Agatha Christie
- 1988 „Die liebe Familie“ von Felicity Douglas
- 1989 „Der Trauschein“ von Ephraim Kishon
- 1990 „Celine“ von Maria Pacôme
- 1991 „Gipfeltreffen“ von Horst Vinçon
- 1992 „Das Geld liegt auf der Bank“ von Curth Flatow
- 1993 „Das Kuckucksei“ von Irma und Walter Firner
- 1994 „Zweite Geige“ von Curth Flatow
- 1995 „Die Kaktusblüte“ von Pierre Barillet und Jean-Pierre Grédy
- 1996 „Endlich allein“ von Lawrence Roman
- 1997 „Der eingebildete Doktor“ von Hans Weigel
- 1998 „Doppelt leben hält besser“ von Ray Cooney
- 1999 „Christian, Fritz und Bärchen“ von Klaus Wirbitzky
- 2000 „Verlängertes Wochenende“ von Curth Flatow
- 2001 „Damenroulette“ von Gunther Philipp
- 2002 „Ankomme Dienstag – stop – fall nicht in Ohnmacht“ von Jean Stuart
- 2003 „Pension Schöllner“ nach Carl Laufs und Wilhelm Jacoby
- 2004 „Das Fenster zum Flur“ von Curth Flatow und Horst Pillau
- 2005 „Variationen“ von Mateo Lettunich
- 2006 „Keine Leiche ohne Lily“ von Jack Popplewell
- 2007 „Da wird Daddy staunen“ von Gunther Philipp
- 2008 „Der Mann, der sich nicht traut“ von Curth Flatow
- 2009 „Zweite Geige“ von Curth Flatow
- 2010 „Heirat wider Willen“ von Lawrence Roman
- 2011 „Frühling im September“ von Marcel Mithois



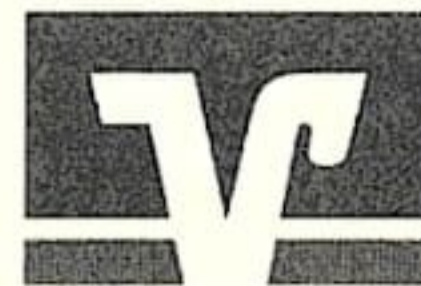
Alexander Mäurer und
Astrid Letsch 2011 in
„Frühling im September“



Julia Zinndorf als „Kirsche“
und Astrid Letsch 2011

Ein herzliches Dankeschön

An dieser Stelle danken wir allen Helferinnen und Helfern, die auch diesmal und zum Teil seit vielen Jahren vor und hinter der Bühne zum Gelingen unserer Theateraufführungen beitragen, sei es beim Aufbau der Tribüne im Zuschauer-raum, beim Verkauf der Eintrittskarten, beim Ausschank und an manch anderen Stellen. – Kolpingsfamilie St. Mauritius Kärlich E. V.



Volksbank
Mülheim-Kärlich eG

Zukunft aktiv gestalten

KOLPING



2012

Komödie
von Ken Ludwig

Inszenierung:
Friedrich Stock

Bühnenbild:
Peter Mülhöfer

Othello darf nicht platzen

**Pfarrsaal unter der Kirche
St. Mauritius Kärlich, Kirchstraße,
Mülheim-Kärlich**

**Für Projekte in Bolivien
und andere karitative Zwecke**

**Theatergruppe
der Kolpingsfamilie**
gegründet 1978



Kolpingsfamilie St. Mauritius Kärlich E. V.

Die Theatergruppe
der KOLPINGSFAMILIE ST. MAURITIUS KÄRLICH E. V. spielt
im 35. Jahr ihres Bestehens

Othello darf nicht platzen

(Lend me a tenor)

Boulevardkomödie, Farce in zwei Akten

von Ken Ludwig

Deutsch von Ursula Lyn

Von der Gruppe bearbeitet zur Parodie auf den Rummel
um Startenöre in der Welt der Oper

Inszenierung: Friedrich Stock Bühnenbild: Peter Mülhöfer

Personen und ihre Darsteller (in der Reihenfolge des Auftritts)

<i>Max</i>	Michael Müller	<i>Maria</i>	Birgit Müller
<i>Maggie</i>	Astrid Letsch	<i>Page</i>	Sebastian Mäurer
<i>Saunders</i>	Horst Hohn	<i>Diana</i>	Julia Zinndorf
<i>Tito Merelli</i>	Ingo Rutschmann	<i>Julia</i>	Linda Matuschek

Bau und Ausstattung der Bühne:	Peter Mülhöfer, Toni Diewald und Team der Gruppe	Requisite:	Laura Bonnemann und Stephanie Rech
Ton und Beleuchtung:	Alexander Mäurer und Wolfgang Palm	Maske:	Michaela Burgmer-Strahl, Monika Degen, Susanne Hoffmann und Claudia Schambortski
Musikalische Gestaltung:	Friedrich Stock	Souffleuse:	Ursula Seidel
Tonaufnahmen:	Alexander Mäurer	Öffentlichkeitsarbeit:	Lothar Spurzem
Toneinblendung:	Fabian Seebert, Stephanie Rech und Julian Schambortski		

Spieldauer ca. 2 Stunden – Pause nach dem ersten Akt

Einlass: 30 Minuten vor Beginn der Aufführung

Aufführungsrechte: Deutscher Theaterverlag, Weinheim

Zu unserer Komödie 2012

Das Stück spielt in den USA der 50er-Jahre des letzten Jahrhunderts. Saunders, der Direktor der Städtischen Oper Cleveland, seine Tochter Maggie und sein Assistent Max warten nervös und ungeduldig auf den Star-tenor Tito Merelli, der die Titelrolle in Verdis Oper Othello singen soll. Das Publikum ist in gespannter Erwartung, die ganze Stadt liegt in hysterischer Vorfreude.

Doch Merelli, der berühmteste Operntenor seiner Zeit, von seinen Fans auch Lo Stupendo genannt, verspätet sich. Er ist bis kurz vor Aufführungsbeginn noch nicht eingetroffen, das Chaos nimmt seinen Lauf. Saunders, Max, Tito und seine Frau Maria sowie die anderen Personen sorgen für konfliktreiche Turbulenzen und Verwechslungen

Mit „Othello darf nicht platzen“ hat der amerikanische Erfolgsdramatiker Ken Ludwig eine rasante und geistreiche Komödie geschaffen. Starallüren, ganz menschliche Schwächen und nicht zuletzt ein ironischer Blick hinter die Kulissen des Theaterbetriebes erzeugen spannende Unterhaltung und mitreißende Komik.

Die Komödie wurde 1985 am Broadway uraufgeführt und erhielt den Tony Award als bestes Stück. Im deutschsprachigen Raum erlebte die schwungvolle Boulevardkomödie bis heute 110 Produktionen, unter anderem 1992/93 am Theater Koblenz und 2005 bei den Burgspielen Lahneck.

SPIELPLAN 2012

Ostern,	08.04.2012, 20 Uhr
Montag,	09.04.2012, 20 Uhr
Freitag,	13.04.2012, 20 Uhr
Samstag,	14.04.2012, 20 Uhr
Sonntag,	15.04.2012, 19 Uhr
Freitag,	20.04.2012, 20 Uhr
Samstag,	21.04.2012, 20 Uhr
Sonntag,	22.04.2012, 19 Uhr
Freitag,	27.04.2012, 20 Uhr
Samstag,	28.04.2012, 20 Uhr
Sonntag,	29.04.2012, 19 Uhr
Freitag,	04.05.2012, 20 Uhr
Samstag,	05.05.2012, 20 Uhr
Sonntag,	06.05.2012, 19 Uhr
Freitag,	11.05.2012, 20 Uhr
Samstag,	12.05.2012, 20 Uhr

Aufführungsort:

**Pfarrsaal unter der
Pfarrkirche St. Mauritius Kärlich,
Kirchstraße, Mülheim-Kärlich**

**Parkgelegenheit unter anderem am
Raiffeisenplatz (Grundschule) und
hinter der Kirche (Zufahrtsstraße:
Am Schlossgraben)**

Karten sind an der Abendkasse und
im Vorverkauf bei der VOLKSBANK
MÜLHEIM-KÄRLICH EG, Kurfürsten-
straße 16–18, Tel. 02630 51-0,
erhältlich.

Erwachsene: 8,00 EUR
Jugendliche: 4,00 EUR

Informationen: www.theaterkaerlich.de